

A large, stylized black letter 'J' is the central graphic. The vertical stem of the 'J' is filled with a purple-to-blue gradient and contains a small green and orange circle. The horizontal bar of the 'J' is filled with a landscape scene: a blue sky with a palm tree, birds, and a teal sea. To the right of the 'J', there is a grey brick wall and a white, textured vertical element.

# Jahresbericht 2023: Weiterbildung Schweiz

ZÜRICH, APRIL 2024



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure



Aus- und Weiterbildung  
der Pfarrerinnen  
und Pfarrer

*opf*

Office protestant  
de la formation

# Inhaltsverzeichnis

<b>VORWORT</b>	<b>3</b>
<b>ERFOLGREICH UND HERAUSFORDERND</b>	<b>4</b>
<b>DIE FACHSTELLEN BERICHTEN</b>	
<b>A+W – Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer</b>	<b>5</b>
<b>pwb – Pfarrweiterbildung Bern</b>	<b>8</b>
<b>opf – office protestant de la formation</b>	<b>10</b>
<b>WEITERBILDUNGSRAT UND WEITERBILDUNGSKONFERENZ</b>	<b>12</b>
<b>ZAHLEN UND STATISTIKEN</b>	
<b>Kommentar zu den Zahlen 2023</b>	<b>13</b>
<b>Statistik nach Teilnehmendentagen</b>	<b>15</b>
<b>Jahresrechnung und Kommentar</b>	<b>16</b>

## Impressum:

Autorinnen und Autoren: Bernd Berger, Petra Felix, Béatrice Perregaux Allisson, Iwan Schulthess, Jacques-Antoine von Allmen, Monika Wilhelm Redaktion: Esther Derendinger Layout: Liliane Jakob Illustration: Lina Müller Übersetzungen: D/F Bertrand Baumann; F/D Cyrille Baumann Lektorat: Dorothea Meyer

# Vorwort

Im Berichtsjahr war plötzlich der Nachwuchsmangel in den kirchlichen Berufen in aller Munde. Kirchgemeinden haben nicht nur Mühe, ihre Pfarrstellen zu besetzen, auch die Rekrutierung von Sozialdiakon:innen, Kirchenmusiker:innen und Katechet:innen sind, im ausgetrockneten Personalmarkt, mit immer grösserem Aufwand verbunden. Obwohl Statistiken diese Situation schon lange voraussagten, kam das Thema erst dieses Jahr breit auf die Traktandenliste der kantonalen Synoden.

Auch die letztjährige Weiterbildungskonferenz befasste sich mit der Frage, welche Auswirkungen der Nachwuchsmangel für die Weiterbildung hat. Ansätze kamen zutage, wie verbleibende Mitarbeitende die Kirchgemeinden unterstützen können, mit der knappen Nachwuchssituation konstruktiv umzugehen.

Die Westschweiz macht es vor: Der Nachwuchsmangel bringt Bewegung in die kirchlichen Berufsbilder. Dabei tauchen auch schwierige Fragen auf. Ein Beispiel: Wie können Personen mit einer (sozial-)diakonischen Ausbildung pastorale Aufgaben übernehmen, ohne dass sich das Berufsbild des Pfarrers, der Pfarrerin auflöst?

In vielen Bereichen sind die anstehenden Herausforderungen unserer Kirchgemeinden nur zu meistern, wenn Leute aus verschiedenen Berufen sich kennen, sich schätzen und ihre jeweiligen Kompetenzen in den Dienst der gemeinsamen Sache stellen. Interprofessionelle Zusammenarbeit ist ein Gebot der Stunde. Viele unserer Weiterbildungsangebote sind offen für Menschen aus verschiedenen Berufen. Hier kann man gemeinsam lernen und merken, wie bereichernd die Zusammenarbeit ist.

Iwan Schulthess  
Präsident Weiterbildung Schweiz

# Erfolgreich und herausfordernd

Das Weiterbildungsjahr 2023 verzeichnete insgesamt 5239 Teilnehmendentage. Ein Erfolg. Erfreulich ist auch, dass vermehrt Personen aus verschiedenen kirchlichen Berufsgruppen an den Kursen teilnehmen, was die interprofessionelle Zusammenarbeit fördert.

Trotzdem beschäftigen Weiterbildung Schweiz finanzielle Herausforderungen, und zwar in mehrfacher Hinsicht: Die Kosten für die Weiterentwicklung und den Unterhalt der digitalen Plattformen zur Kursausschreibung steigen jährlich. Das Gleiche gilt für die Lohnkosten im Weiterbildungssystem aufgrund des altersbedingten Lohnanstiegs der Kursleitenden und der Mitarbeitenden. Dieser Kostenanstieg lässt sich nur teilweise über höhere Kursgelder kompensieren. Zu hohe Kurspreise sollen kirchliche Mitarbeitende schliesslich nicht an einer Teilnahme hindern.

Nach wie vor sind für die Planung und Organisation kurzfristige Kursanmeldungen herausfordernd. So bleibt oft lange unklar, ob ein Angebot durchgeführt werden kann oder nicht.

## Personeller Wechsel bei pwb

Während sechs Jahren (2017–2023) leitete Bernd Berger die Fachstelle Weiterbildung pwb bei Refbejus. Er entwickelte und plante Bildungsangebote für Pfarrer:innen und weitere kirchliche Mitarbeitende aus der ganzen Deutschschweiz. Per Ende 2023 verliess Bernd Berger pwb und kehrte zurück ins Pfarramt. Weiterbildung Schweiz dankt ihm herzlich für sein hohes Engagement.

# Die Fachstellen berichten

Die Fachstellen für Weiterbildung der Reformierten Kirche Kanton Zürich (Aus- und Weiterbildung A+W), der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (Pfarrweiterbildung pwb) und der Conférence des Eglises réformées (office protestant de la formation opf) arbeiten seit 2004 zusammen und koordinieren ihre Angebote. Sie verfügen seit 2014 über eine Vereinbarung, welche die inhaltliche und qualitative Ausrichtung der Schweizer Pfarrweiterbildung klärt. Dieser Vereinbarung haben sich 16 weitere Landeskirchen angeschlossen. Die Angebote von Weiterbildung Schweiz dienen Pfarrpersonen und weiteren kirchlichen Mitarbeitenden sowohl der fachlichen als auch der persönlichen Weiterbildung.

## A+W

### Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer

Dieses Jahr haben die Teilnehmendenzahlen in der konsekutiven Weiterbildung (Weiterbildungen nach den ersten fünf Amtsjahren) weiter zugelegt. Die kurzen Seminare (ohne Tagungen) haben 1078 Teilnehmendentage (Vorjahr: 882) verzeichnet. Dazu kamen 354 Teilnehmendentage von Pfarrer:innen in den ersten Amtsjahren.

Es wurden 19 (Vorjahr: 19) Kurse durchgeführt. Dabei wurden 6 Seminare abgesagt (Vorjahr: 6). 85 Personen haben an Tagungen von einem halben bis anderthalb Tagen Dauer sowie an Webinaren teilgenommen (Vorjahr: 202).

### Kurshighlights

Erstmals fand der ensa-Kurs (Erste Hilfe für psychische Gesundheit) im Rahmen von A+W statt. Der Kurs war ausgebucht. Ein Teilnehmer wird sich als ensa-Instruktor ausbilden lassen. Auch als Webinar ermöglicht der Kurs die praxisnahe Auseinandersetzung mit Erste Hilfe-Situationen.

Die Begegnungsreise nach Tansania führte zu Projekten von Mission 21 in Zusammenarbeit mit der Moravian Church in Tansania. Der Optimismus und die hohe Partizipation in den Kirchen waren eindrücklich. Direkte Begegnungen sind für die Kirchen in Afrika wichtig, damit Teilnehmende als Botschafter:innen in der Schweiz wirken.

2023 war Jubiläumsjahr für einen weiteren «Longseller» im Programm A+W: Der «Konf-Kurs in Bewegung», den Frank Lehmann seit 2013 leitet. Unzählige Pfarrpersonen haben hier Lust und eine Fülle von konkreten Anregungen für die Konfirmationsarbeit gefunden.

Das neue Format «Exegese und Wandern» hat sich bewährt. Neben der intensiven Arbeit am Buch Hiob wanderte die Gruppe in einer der heissesten Wochen des Jahres in der Region Visp.

Der Lehrgang «Contact-Clown – ein neuer Zugang» wurde mit einer eindrücklichen Show abgeschlossen. Die Teilnehmenden können nun als Clown:in mit Personen Kontakt aufnehmen, die unter Demenz leiden.

Die Zusammenarbeit zwischen der konsekutiven Weiterbildung und der Weiterbildung in den ersten Amtsjahren (WeA) bewährt sich. Es wurden 16 Kurse gemeinsam durchgeführt. Die Teilnehmerschaft war im Jahr 2023 ziemlich ausgeglichen: 354 Teilnehmendentage von WeA-pflichtigen Pfarrpersonen stehen 315 Teilnehmendentagen von nicht-WeA-pflichtigen Pfarrpersonen gegenüber.

## Studiengang LOS

2023 schlossen 7 Personen den Studiengang in Lösungsorientierter Seelsorge (LOS) ab mit dem CAS Lösungsorientierte Seelsorge AWS. Dabei war auch die erste Sozialdiakonin, die nach einer Aufnahme «sur dossier» den Abschluss erwerben konnte. Der Studiengang erfreut sich mit 32 (Vorjahr: 30) Teilnehmenden nach wie vor hoher Beliebtheit. Zur Qualität der Kurse trägt bei, dass das Leitungsteam eng zusammenarbeitet. Prof. Dr. Christina Tuor-Kurth ist neu Co-Studienleiterin LOS. Sie vertritt den Studiengang in der AWS (Aus- und Weiterbildung Seelsorge Universität Bern und Theologische Hochschule Chur).

# Innovation und Pioneering

Im Bereich «Innovation – neue kirchliche Formen und Orte» wurde die «Church Challenge» 2023 nach einer internen Auswertung weitergeführt. Es fanden drei Challenges statt, an denen insgesamt 15 Personen mitgemacht haben. Innerhalb von zwei Wochen wurden jeweils zahlreiche Inspirationen für die gestellten Herausforderungen erarbeitet. Dank der «Church Challenge» können die Personen im Team sich in der Arbeitsweise des Design Thinking üben.

Die Pilot-Teilnehmenden des «CAS Innovationsdesign in der Kirche», der gemeinsam mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) durchgeführt wird, kamen 2023 in die letzte Phase des Studiums. Diverse Beratungen im Zusammenhang mit dem CAS und ein voll ausgebuchter Kurs zur Einführung ins Design Thinking zeigen, dass immer mehr Personen innerhalb der Kirche nach Prozessen suchen, die sie dabei unterstützen, Freiraum für Neues zu schaffen und dieses Neue gemeinsam mit anderen zu entdecken und zu prägen.

Im zweiten Halbjahr 2023 erhielten die Personen in den Gemeinden dazu auch Inspiration und Unterstützung durch die Kommunikationskampagne «Innovation in der Kirche» von A+W. Während sechs Monaten wurden Inhalte auf den sozialen Medien (Instagram, Facebook, LinkedIn) gepostet und über die Webseite bildungkirche.ch sowie in Newsletter und Magazin verbreitet. Die Beiträge wurden innerhalb der sechs Monate tendenziell immer mehr gesehen, geliked und geteilt. Unklar ist, wie stark die Kampagne in Zusammenhang steht mit dem ausgebuchten Kurs «Design Thinking». Es kann aber davon ausgegangen werden, dass durchaus ein Werbeeffekt spürbar war.

Neben der Kurs- und Social-Media-Arbeit ist auch die Vernetzung mit Personen, die in innovativen Projekten in Kirchengemeinden arbeiten, und mit Personen, welche die Begleitung und Weiterbildung dieser Personen in den verschiedenen (Landes-)Kirchen verantworten, wichtig. Dazu gehört neben der Pflege von Beziehungen zu einzelnen Personen die Mitarbeit bei «fresh expressions of church Schweiz» genauso wie die Planung des nächsten Treffens des «European Gathering on Pioneering», das im Frühjahr 2024 in Kappel am Albis stattfinden wird und von A+W, der Zürcher und der Berner Kirche verantwortet wird.

Im Jahr 2023 verlief die Kurstätigkeit von pwb erfreulich, auch wenn die hohe Belastung der Kolleg:innen in den Pfarrämtern die Freiräume für Weiterbildung erschwerte. Allerdings ist gerade dann Weiterbildung besonders wichtig, um sich neue Kompetenzen zu erwerben oder einmal Abstand zu gewinnen und sich neu fokussieren zu können.

## Kursangebote

Ein Höhepunkt des Kursjahres 2023 war die Woche bei den Waldensern und Sant'Egidio in Rom. Innovationsthemen spielten wieder eine wichtige Rolle – z. B. bei der 3. Tagung «Kirche in Bewegung» oder beim Kurs «Kasualien an anderen Orten feiern». Gerade im Bereich Innovation besteht zwischen pwb und A+W eine sehr gute gegenseitige Ergänzung.

Weiterhin gefragt ist unsere neue Reihe «Update Theologie». 2023 war das Neue Testament im Fokus. Es zeigt sich an diesem Format, dass für viele Kolleg:innen die theologische Reflexion eminent wichtig ist und die Weiterbildung dafür geeignete Gefässe anbieten sollte. Ein grosses Echo fand der Kurs «Schreiben und Stille am Thunersee». Viele bewährte Angebote wie «Randolins», «Atem holen» oder die «Einkehrtage in Ralligen» stiessen wieder auf Interesse. Erstmals musste der Kurs «Bewusst sprechen» abgesagt werden. Auch der ökumenisch geplante Kurs «Diakonie in ökumenischer Perspektive» musste ebenfalls abgesagt werden.

Weiterbildungen vor Ort sind – neben der fachlichen Qualifikation – weiterhin ein wichtiger Ort der Begegnung und des kollegialen Austauschs. Deshalb haben Präsenzformate für uns eine grosse Bedeutung. Aber digitale Formate haben ebenfalls grosse Vorteile. Der Kurs «Theologisches Empowerment» wurde rein digital durchgeführt – mit sehr positiven Rückmeldungen.



Die Weiterbildungsangebote von pwb decken ein breites Spektrum ab. Das trinationale digitale Format «Kacheltalk», welches in Zusammenarbeit mit sechs Pastorkollegs aus Deutschland und Österreich durchgeführt wird, ist ein Beispiel, wie Online-Formate eine niederschwellige internationale Zusammenarbeit ermöglichen. Mit Barbara Blaha, Klaas Huizing, Arnd Henze und Sarah Vecera hatten wir – auch dank der digitalen Durchführung – grossartige Referent:innen. Das Kurzformat «Doppelpunkt :» ermöglicht es, aktuelle Themen kurzfristig ins Programm zu nehmen, wie z. B. den Anlass zu «Kulturelle Aneignung» mit Jens Balzer. Auch für berufsgruppenübergreifende Angebote ist das Kurzformat geeignet, wie der zweite «Doppelpunkt :» für Kirchenmusiker:innen und Pfarrer:innen zum Thema «Singen» zeigte.

Sehr erfreulich ist, dass sich in den letzten Jahren der Kurs «Einführung in die kollegiale Beratung» sehr gut etablieren konnte. Die jungen Kolleg:innen aus dem Kirchengebiet Refbejusso nutzen ihn rege und organisieren sich in Interventionsgruppen. Diese Form des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung hat ein riesiges Potenzial.

Die Teilnehmendenzahlen sind weitgehend konstant. Weiterhin melden sich viele Teilnehmende erst sehr spät für Angebote an, was unsere Arbeit nicht einfacher macht. Vier Angebote mussten mangels Anmeldungen abgesagt werden. Das finanzielle Ergebnis ist erfreulicherweise besser als budgetiert.

## Perspektiven

Der Pfarrberuf verändert sich, weil die gesellschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse sich ändern, und die Zugangswege zum Pfarramt ebenfalls. Weiterbildung hilft, diese Veränderungen besser zu verstehen, das eigene Handeln und die eigenen Möglichkeiten in diesem Wandel zu reflektieren, sich mit anderen zu vernetzen und so die Grundaufgabe von Pfarrer:innen zu erfüllen: in der heutigen Lebenswelt zur Kommunikation des Evangeliums beizutragen.

# opf

office protestant de la formation

## Agiles Management

Ange­si­chts der schwin­den­den Zahl an Fachmitarbei­ten­den und Frei­wil­li­gen ha­ben die Kir­chen unlängst er­kannt, dass mehr Mitbestim­mung und Zeiteffi­zi­enz in der Ver­wal­tung und bei Sit­zun­gen nötig sind. Der Kurs zu agilem Ma­na­ge­ment wurde ge­nau da­für ge­schaf­fen. Nut­zen und Vor­tei­le die­ses neu­en An­sat­zes sind un­mit­tel­bar spür­bar und wer­den so­wohl von re­for­mier­ten als auch von ka­tho­li­schen Teil­neh­men­den er­kannt und ge­schätzt. De­halb wird der Kurs auch fort­ge­führt.

## Thema «Innovation»

Der In­no­va­tionskurs er­mög­licht der Kir­che, ge­zielt Be­völ­ke­rungs­krei­se an­zu­spre­chen, zu de­nen sie fast kei­nen Kon­takt mehr hat. Denn hier ist noch viel Hand­lungs­be­darf bzw. -po­ten­zial vor­han­den. Das «Hand­buch ge­meinschaftlicher In­no­va­tion: Be­rich­te, Me­tho­den, Werk­zeu­ge» soll da­für Un­ter­stüt­zung bie­ten. Die­ses von opf ver­öf­fent­lichte Buch, be­ruht auf einem ähn­li­chen Werk der Re­for­mier­ten Kir­che Kan­ton Zü­rich. Im Ra­hmen der Zu­sam­men­ar­beit mit der Zei­tung «Ré­for­més» konn­ten in­no­va­tive Bei­spie­le aus der Pra­xis von Fach­leu­ten der West­schwei­zer Kir­chen ver­an­schau­licht wer­den.

## Auseinandersetzung mit dem Berufsleben

Die Teil­neh­men­den wer­den in die­sem Kurs er­mutigt, den Sinn ihrer be­ruf­li­chen Tä­tig­keit wie­der zu ent­de­cken. Durch ge­ge­n­sei­ti­ge Un­ter­stüt­zung und un­ter An­lei­tung einer er­fah­re­nen Re­feren­tin fin­den die Teil­neh­men­den pas­sen­de Lö­sun­gen, die auf ih­ren Kon­text zu­ge­sch­nit­ten sind. Sie wer­den mit neu­er Kraft und En­er­gie ver­sor­gt, um in ih­rem weite­ren Dienst das rich­ti­ge Mass zu fin­den.

## Schnuppertage für HR-Verantwortliche

Die Ver­ant­wor­ti­chen der West­schwei­zer Kir­chen für Hu­man Re­source (HR)

konnten an einem Schnuppertag die drei vorgenannten Kurse besuchen. Die Qualität der Referentinnen und Referenten sowie die eingesetzten Methoden haben zum Erfolg des Tages beigetragen. Diese neuen Kurse sind gewinnbringend. Einerseits wegen des personalisierten Kursangebots für die HR-Verantwortlichen, andererseits weil sie die kirchlichen Mitarbeitenden nun besser über das vorhandene Bildungsangebot beraten und informieren können.

## Die Zahlen im Überblick

Das Bildungsangebot von opf verzeichnet weiterhin ungefähr 1000 Teilnehmendentage pro Kalenderjahr, verteilt auf etwa 20 Kurse. Nebst den bereits erwähnten Kursen soll hier noch auf weitere erfolgreich durchgeführte Kurse hingewiesen werden: der Kurs «Erste Hilfe für psychische Gesundheit (ensa)», der Kurs zur interkulturellen Theologie, der Kurs für Präsenz und Haltung für den Auftritt vor Publikum («Voice of Silence» und «Dem Wort eine Stimme geben») und schliesslich der Kurs «Kairos und Hoffnung. Die kollektive Herausforderung von Krisen», der in Zusammenarbeit mit dem CPLR (Conseil permanent luthéro-protestant, Vereinigte reformierte Kirche Frankreichs) organisiert wurde.

## Bedürfnisanalyse und Rückmeldungen

Dass die Teilnehmenden die Stichhaltigkeit, die Agilität und den Sinn des Bildungsangebots von opf anerkennen, beruht auch darauf, dass vorgängig Zeit aufgewendet wurde für die Bedürfnisanalyse bei kirchlichen Mitarbeitenden, bei Berufsorganisationen, beim Westschweizer HR-Verantwortlichen und bei unseren schweizerdeutschen (Bildungskirche), französischen und belgischen Partnern (CPLR) sowie beim Centre Catholique Romand de Formation en Eglise (CCRFE, katholisches Bildungszentrum in der Westschweiz).

Auf inhaltlicher Ebene zeigt sich, dass die Aufmerksamkeit für die spirituelle und theologische Dimension in den Bildungsangeboten zunimmt, da sie dem Bedürfnis nach einer Verankerung im christlichen Glauben und dem Willen, die Besonderheit der Kirchen zu pflegen, entgegenkommt. Die Tendenz, sich erst spät anzumelden, nimmt zu. Die Zufriedenheit mit den konkreten Auswirkungen der Ausbildung in der Praxis kommt sowohl in den Rückmeldungen zu den Kursen als auch in den Praxisberichten zum Ausdruck, die etwa einen Monat nach Abschluss der Ausbildung abgegeben werden.

# Weiterbildungsrat und Weiterbildungskonferenz

Der Weiterbildungsrat traf sich zu drei Sitzungen. In ihrem Schwerpunkt widmete sich die Weiterbildungskonferenz den Auswirkungen des Pfarrmangels auf die Weiterbildungsarbeit. Pfarrpersonen sollen in die Lage versetzt werden, Kirchgemeinden in dieser Zeit des Pfarrmangels zukunftsfähig zu machen. Zukunftsweisende Modelle wurden vorgestellt, etwa «transitional ministry». Kirchgemeinden, die in einer Krise oder vor einer längeren Vakanz stehen, bekommen eine speziell ausgebildete Pfarrperson zugewiesen. Diese arbeitet einerseits als Stellvertretung und begleitet andererseits die Kirchgemeinden in den notwendigen Prozessen, damit sie längerfristig bestehen können. Ein solches Modell steht in der Landeskirche St. Gallen vor der Erprobung.

Kirchenratspräsident der Reformierten Kirche Kanton Zürich, Michel Müller, wurde aus dem Rat verabschiedet und sein langjähriges Engagement für die Weiterbildung verdankt.

# Zahlen und Statistiken

## Kommentar zu den Zahlen 2023

- Die Gesamtheit der Teilnehmendentage 2023 übertraf 2022 um 45 Tage. Der leichte Rückgang bei Weiterbildung Schweiz wurde kompensiert durch den Zuwachs bei AWS (Aus- und Weiterbildung in Seelsorge) und bei der WeA (Weiterbildung in den ersten Amtsjahren).
- Berücksichtigt man die Zahlen von AWS, bleibt bei den Handlungsfeldern die Seelsorge Spitzenreiterin. Im Vergleich zu 2022 sorgten die Teilnehmendenzahlen an LOS (Lösungsorientierte Seelsorge) und ensa (Erste Hilfe für psychische Gesundheit) für den Zuwachs im Jahr 2023.
- Bei den eigenen Kursen generierten die Kurse im Bereich Fachübergreifende Kompetenzen erneut die meisten Teilnehmendentage. Zur hohen Zahl trugen die Begegnungsreise nach Tansania sowie die theologischen Angebote bei pwb bei.
- Im Handlungsfeld Bildung ist AF5, die Weiterbildung in den fünf ersten Amtsjahren von opf, eingeschlossen. Im Bereich Spiritualität hat das CAS Spiritualität am meisten Teilnehmendentage gezählt.

Seit 2020 wird systematisch erhoben, wie viele kirchliche Mitarbeitende an den Kursen teilnehmen, die nicht Pfarrer:innen sind. Diese Anzahl Teilnehmendentage betrug im Jahr 2023 533 Teilnehmendentage. Ihr Anteil lag 2023 bei 17,3 Prozent (Vorjahr: 10,2 Prozent). Drei Angebote interessierten andere kirchliche Mitarbeitende besonderes: Die Tagung «Kirche in Bewegung» (82 Teilnehmendentage), der Kurs «repenser nos projets avec acteurs du terrain» (30) und die Reise nach Tansania (120).

# Abgesagte Kurse

	Kurstitel	Handlungsfeld
<b>A+W</b>	Konf-Kurs in Bewegung Fresh-Up	Bildung und Spiritualität
	Seelsorge in Trauersituationen des Lebens	Diakonie und Seelsorge
	Liturgische Präsenz «Auf dass der GD schön ist»	Verkündigung und Gottesdienst
	Ethik am Lebensende	Diakonie und Seelsorge
	Unterrichtsgottesdienste auf Augenhöhe gestalten	Verkündigung und Gottesdienst
	Fachcoaching aktiv Netzwerken	Gemeindeentwicklung und Leitung
<b>pwb</b>	Evangelisch in Europa	Fachübergreifende Kompetenzen
	Diakonie in interkonfessioneller Perspektive	Diakonie und Seelsorge
	Bewusst sprechen	Fachübergreifende Kompetenzen
	Einfach singen	Verkündigung und Gottesdienst
<b>opf</b>	Accompagnement orienté solution	Aumônerie et dialogue pastoral
	Diversité et reconnaissance	La paroisse, gestion et développement
	Approfondissement biblique et marche au monastère des Abeillères	Formation et spiritualité

# Statistik nach Teilnehmendentagen

## Weiterbildung Schweiz

	TN x Kurstage				
Kompetenzen/Handlungsfelder	2019	2020	2021	2022	2023
Überfachliche Kompetenzen	940	694	865	1017	992
Verkündigung und Gottesdienst	616	237	271	254	302
Bildung und Spiritualität	601	610	598	550	641
Diakonie und Seelsorge	628	544	539	768	612
Gemeindeentwicklung und Leitung	647	263	247	566	653
<b>Zwischentotal</b>	<b>3544</b>	<b>2348</b>	<b>2820</b>	<b>3155</b>	<b>3200</b>
Langzeitweiterbildungen (sind im Zwischentotal enthalten), CAS/DAS/MAS: CAS-Spiritualität, Lehrgang Gemeindeentwicklung, Heilsame Rituale, Contact Clown	112	124	53	169	252

## Andere Weiterbildungen (KOPTA, AWS, WeA)

	2019	2020	2021	2022	2023
CAS Ausbildungspfarrer:in	174	66	229	123	131
Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS	976	758	973	1011	1053
Weiterbildung in den ersten Amtsjahren WeA	700	558	1058	797	855
<b>Zwischentotal</b>	<b>2071</b>	<b>1382</b>	<b>2260</b>	<b>1931</b>	<b>2039</b>
<b>Total</b>	<b>5615</b>	<b>3892</b>	<b>5080</b>	<b>5086</b>	<b>5239</b>

Ab 2017 werden die Teilnehmendentage der Langzeitweiterbildungen im Zwischentotal mitgezählt. Ab 2018 werden auch die (eintägigen) Tagungen in der Haupttabelle mitgezählt. So umfasst das obere Zwischentotal alle Kurse, die von Weiterbildung Schweiz getragen sind.

# Jahresrechnung und Kommentar

Die Rechnung 2023 schliesst mit CHF 978'607.73 ca. CHF 35'000 über der Rechnung 2022 ab. Die Lohnkosten lagen insgesamt rund CHF 60'000 über dem Budget. Das gute Kursergebnis führte hingegen zu diesem rund CHF 6'000 unter dem Budget liegenden Jahresergebnis.

## Budget und Rechnung Weiterbildung Schweiz

	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Personalaufwand	804'398	835'773	795'908	855'389
Sachkosten Arbeitsstellen (Miete, IT, Service)	131'325	118'866	128'488	128'406
Kommunikation, Marketing, Diverses	110'560	110'603	120'060	135'336
Kursergebnis	- 58'306	- 121'926	-59'735	-140'524
<b>Total</b>	<b>987'977</b>	<b>943'316</b>	<b>984'721</b>	<b>978'607</b>
<b>Overhead-Kosten pro Teilnehmer:in</b>	<b>186</b>	<b>172</b>		<b>189</b>